



Spurensuche

Krimis inspirieren drei Städte: Touristische Spurensuche in Venedig, Triest und Paris. Seite 19



Als Siegerin freut sich Filmerin Fanny Vázquez mit Moderator Sven Epiney, ihren «Schauspieler-Kindern» und dem Direktorenpaar Céline und Reto Kocher vom «Trois Rois» Basel.

Bilder Alain D. Bollat

Pressestimmen zum Film Award

«Vielleicht hätte Michael Steiner sein verfluchtes «Sennentuntschi» in einem Hotel absteigen lassen sollen und dann wäre «The Shining 2» entstanden.»

Tages-Anzeiger, 12.09.2009

«Mit dem Swiss Hotel Film Award lancierte hotellerie-suisse erstmals einen Wettbewerb für Kurzfilme, die in einem Hotel spielen.»

Basler Zeitung, 12.09.2009

«Die Geschichte konnte lustig oder dramatisch sein, mit grosser Besetzung ausgestattet sein oder ganz ohne Schauspieler auskommen.»

Berner Zeitung, 12.09.2009

«Gestern Abend sind in Zürich die Gewinner des ersten Kurzfilm-Wettbewerbs der Schweizer Hotellerie bekannt gegeben worden.»

Der Bund, 11.09.2009

«Reto Kocher, General Manager des Grand Hotel Les Trois Rois, freut sich, dass der Film, der in seinem Hotel gedreht wurde, gewonnen hat.»

www.baizer.ch, 11.09.2009

«Die Gewinner des ersten Kurzfilm-Wettbewerbs der Schweizer Hotellerie stehen fest – und die beiden Oberländer Beiträge gehören nicht dazu.»

Berner Oberländer, 11.09.2009

«Das Hotel ist eine Bühne»

Lustige, glückliche, berührende Momente im Hotel sind ein idealer Filmstoff. Dies zeigten die Kostproben am 1. Swiss Hotel Film Award in Zürich. Ein glamouröses Event.

ELSBETH HOBMEIER

Das Hotel ist eine Bühne. Wir Hoteliers inszenieren Auftritte für unsere Gäste. Unabhängig von Sternen und Positionierung. Das macht Hotels einzigartig.

So begrüsst Guglielmo L. Brentel die gut 500 Gäste letzte Woche in der Filmarena im Einkaufszentrum Sihlcity in Zürich. Als Mann der ersten Stunde hatte er die Idee eines Swiss Hotel Film Awards unbeirrt entwickelt und verwirklicht. Und durfte sich jetzt als Präsident von



Jurypräsident Mohan Mani präsentierte die Filme.

hotelleriesuisse und «Vater des Gedankens» freuen, dass diese Idee auf ein äusserst grosses Interesse gestossen war. 150 Drehbücher aus allen Landesteilen wurden eingereicht, 100 Mitgliederbetriebe aller Grössen und Kategorien bewarben sich als Drehort. Im Juni gab die Jury unter dem Vorsitz des Filmredaktors Mohan Mani die Nomination jener zwanzig Konzepte für Kurzfilme bekannt, welche dann während



3. Preis für Jason Brandenburg, der im «Allegro» in Bern drehte.

je zwei Tagen in zwanzig von der Filmcrew auserwählten Hotels gedreht wurden. «Sie können sich vorstellen, dass diese Dreharbeiten für alle Beteiligten ziemlich turbulent waren – neben einem reibungslosen Hotelbetrieb», betonte Brentel.

Die Idee glückte, alle zwanzig Projekte wurden realisiert, juriert und unter grösster Spannung letzte Woche in Zürich prämiert. Als bester Kurzfilm wurde «Chindersach»



«Fortsetzung folgt», versprach Präsident Guglielmo L. Brentel.

von Fanny Vázquez und Olivier Brandenburg ausgezeichnet – eine «verkehrte», im Basler Grandhotel Les Trois Rois gespielte Hotelwelt, in welcher Kinder in die Erwachsenenrollen schlüpfen und damit einen Gast in die Verzweiflung treiben. Den zweiten Platz belegte «Hotel Art» von Robert Lathion, der für seine Komödie um billige Kunst im Hotelzimmer das Best Western Eurotel Riviera in Montreux gewählt

hatte. Und Platz drei ging an «Night Within» von Jason Brandenburg, gedreht im «Allegro» Bern (siehe Interview unten). Die drei ausgezeichneten Filmenden erhielten eine Preissumme von insgesamt 10000 Franken.

Für Glamour sorgten nicht nur die vielen festlich gekleideten Gäste, sondern auch der Schauspieler und einstige Sens-Unik-Rapper Carlos Leal, der eigens für den Anlass nach Zürich angereist war und sich mit Moderator Sven Epiney ein fulminantes und amüsantes Wortduell rund um seine Erlebnisse in der Film- und Hotelwelt lieferte.

Nicht wie ursprünglich geplant verliehen werden konnte der Publikumspreis: Mit «unsportlicher Manipulation des Votings», so Brentel, hatten Internet-User die Ranglisten derart massiv verändert, dass die Rangliste nicht mehr aussagekräftig genug war. Mit dem Entscheid, auf die Bestimmung des «Films mit der grössten Fangemeinde» zu verzichten und die Preissumme gerecht auf alle zwanzig Nominierten zu verteilen, zeigte sich das Premierenpublikum mit grossem Applaus einverstanden.

Die Siegerin «Chindersach» überzeugte die Jury



Fanny Vázquez erhielt den ersten Swiss Hotel Film Award.

Fanny Vázquez arbeitet seit Ende der 90er-Jahre als freie Übersetzerin und Autorin in der Film-, TV- sowie Medienbranche. Nun gewann sie mit ihrer Kurzfilm-Produktion «Chindersach» den Swiss Hotel Film Award. «Das ist wirklich wunderbar», sagt die Filmerin kurz nach der Preisverleihung in Zürich. In

ihrem Kurzfilm, den sie mit Olivier Brandenburg realisiert hat, arbeitete sie vor allem mit Kindern. Bekanntlich kein leichtes Unterfangen: «Mit Kindern zu drehen, braucht viel Einfühlungsvermögen und Geduld».

Für Fanny Vázquez stand daher Diplomatie auf dem Programm: «Meine Aufgabe war es, die Kinder bei Laune zu halten. Auch dann, wenn wir die Szene immer wieder spielen mussten.» Zufall war es aber nicht, dass die Filmerin das Thema Kinder fokussierte. «Eigentlich schrieben wir die Geschichte sogar für diese Kinder», so Vázquez. Alle Jungschauspieler sind aus dem Bekanntenkreis der Gewinnerin.

Das gefiel der Jury: «Die Idee wurde hervorragend umgesetzt», urteilte sie.

1. Patrik Scherrer, wie war der Dreh in Ihrem Hotel? Nervenaufreibend?

Da vor allem nachts gedreht wurde, waren die Gäste nur am Rande tangiert. Aber sie alle fanden die Dreharbeiten total spannend. Ein Hotel eignet sich ja so gut als Filmkulisse: Es ist täglich eine Projektionsfläche für Gäste und Mitarbeitende aus den verschiedensten Kulturen.

2. Gefällt Ihnen «Ihr» Film am besten? Oder gab es einen persönlichen Favoriten?

Natürlich ist «Night Within» meiner Meinung nach der Allerbeste! In diesem mutigen Schwarz-Weiss-Film prallen zwei gegensätzliche Welten aufeinander, jene eines tamilischen Réceptionisten und die eines weiblichen, einsamen Gastes im Zimmer. Bei uns arbeiten ja auch Menschen aus insgesamt 30 verschiedenen Nationen.



Zur Person

Patrik Scherrer

Direktor/CEO der Kongress+Kursaal AG mit dem Hotel Allegro in Bern.

Ausbildung: Kochlehre, Hotelfachschule Luzern, diverse Kaderstellen in der Hotellerie.

Film-Award: Der im Allegro gedrehte Film «Night Within» gewann den 3. Platz.

3. Wie vermarkten Sie nun den Film? Versprechen Sie sich einen Werbeeffekt?

Er war ja nicht als Promotionsfilm gedacht, und deshalb steht auch nicht die Vermarktung im Vordergrund. Wir sind jedoch sehr stolz auf den Award, den Regisseur Jason Brandenburg damit gewonnen hat. Und wir stellen den Film natürlich auf unsere Website. Die Gäste machen wir mittels Newsletter darauf aufmerksam.

4. Plädieren Sie für eine Wiederholung des Swiss Hotel Film Award?

Hotel und Film bilden eine natürliche Symbiose. Beide leben von Geschichten und Erlebnissen – man könnte ein Buch schreiben darüber. Oder eben einen Film machen. Ich finde die Idee gut und befürworte ein Weitermachen – ich freue mich auf eine Fortsetzung in zwei Jahren. eho